Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1850)

Heft: 193-194

Artikel: Zusatz zu den in Nr 168 enthaltenen Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug

Autor: Wolf, R.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-318331

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

R. Wolf, Zusatz zu der in Nr. 168 enthaltenen Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug.

[Vorgetragen den 7. December 1850.]

Die sich aus den frühern Bestimmungen der Zugkraft ergebende merkwürdige Anomalie, dass sie von 14 auf 15 Jahre rückwärts zu gehen schien, veranlasste mich ein Jahr später dieselben Versuche mit demselben Instrumente und denselben Schülern nochmals vorzunehmen. Stelle ich die neuen Resultate mit den alten zusammen, so zeigt sich die Zugkraft im Alter

von	17	Jahren	1849	gleich	131,00	Kilogr.	Differenzen
—	—	—	1850	—	165,38	—	36,88
—	16	—	1849	—	128,50	—	
—	—	—	1850	—	130,53	—	18,94
—	15	—	1849	—	111,59	—	
—	—	—	1850	—	142,55	—	29,20
—	14	—	1849	—	113,35	—	
—	—	—	1850	—	117,25	—	15,73
—	13	—	1850	—	101,52	—	

Die gleiche Anomalie zeigt sich somit jetzt von 15 auf 16 Jahre, und es geht also mit Bestimmtheit hervor, dass sie nicht mit dem Alter zusammenhängt, sondern die Knaben, welche voriges Jahr 15 und jetzt 16 Jahre alt waren, zufällig gerade der Mehrzahl nach aus Individuen bestehen, welche in dieser Beziehung schwächer sind. Der Merkwürdigkeit wegen führe ich an, dass sich unter diesen Knaben gerade mehrere der besten Turner befinden, und zwar nicht nur der gewandtesten, sondern der kräftigsten und ausdauerndsten, — ja dass sich überhaupt in allen Altersklassen (mit etwelcher Ausnahme der ältesten von 1850) die besten Turner im Allgemeinen am Dynamometer nicht auszeichneten. Die oben gezogenen Differenzen gaben die mittlere jährliche Zunahme derselben Knaben an Zugkraft, vorausgesetzt der Dynamometer habe nicht an Federkraft abgenommen, was obige Zahlen jedoch etwas bezweifeln lassen.